

Workshop



Pianistin Aleksandra Mikulska begeisterte die Vellerner Grundschüler beim Musik-Workshop im Alten Pfarrhaus und beantwortete nach einem kleinen Konzertprogramm auch die Fragen der Kinder.

# Grundschüler erleben eine musikalische Reise

Vellern (gl). Zu einer Reise mit den drei berühmten Komponisten Ludwig van Beethoven, Frederic Chopin und Franz Liszt durch die Geschichte virtuoser Klaviermusik hatte die bekannte Pianistin Aleksandra Mikulska die jüngsten Kinder der Kardinal-von-Gallen-Schule ins Alte Pfarrhaus in Vellern eingeladen.

Die 34-Jährige, die zum zweiten Mal im Rahmen der „Musik im Alten Pfarrhaus“ gastierte, nahm sich die Zeit, bereits am Vormittag im Rahmen eines Musik-Workshops Teile ihres Programms rund 30 Schulkindern der Klassenstufen 1 und 2 vorzutragen und ihnen biografische Informationen über die drei berühmten Klaviervirtuosen zu vermitteln.

Schnell fand Mikulska, die be-

reits mit sechs Jahren das Klavierspielen begann, den Kontakt zu den Kindern, die sich mit gutem Blick auf die Klaviertasten im Halbrund nah an den Steinway-Flügel setzen durften. „Klavierspieler spielen schwere Stücke auf leichte Weise“, stellte die Künstlerin fest. Davon konnten sich die Kinder zu Beginn der einstündigen Veranstaltung überzeugen. Keine Mühe bereiteten der Pianistin die rasend schnellen Fingerläufe und kräftigen Akkorde auf der gesamten Klaviatur. Gebannt schauten die Kinder Mikuskas virtuossem Klavierspiel zu und waren begeistert von der dramatischen Musik. Die gestellte Höraufgabe, einen für das Stück typischen Musikbaustein zu erkennen und zu zählen, wie oft er auftaucht, stellte die Kinder vor eine Herausforderung.

Nachdem Mikulska vom Leben Chopins erzählt hatte, ließ sie einen seiner zahlreichen Walzer erklingen: Als elegant, fröhlich und humorvoll, immer wieder schnelles Fingerspiel erfordern, beschrieben die Kinder das Musikstück. Mit Franz Liszts beeindruckender Virtuosität erfordern die „Ungarische Rhapsodie Nr. 11“ beschloss sie das Programm.

Beeindruckt von der Kunstfertigkeit Mikuskas auf dem Flügel und der Wirkung der Klavierwerke stellten die Kinder Fragen, die die Pianistin beantwortete. Auch wie die Töne auf dem Klavier erzeugt werden, erklärte sie. Dass man so schnell auf dem Klavier spielen kann, war für die Kinder kaum zu glauben. Aleksandra Mikulska lüftete das Geheimnis dieser Kunst: Dafür ist fleißiges Üben nötig.